

Annäherungen an Südafrika



(links) Gemeinsames Kochen mit der ersten südafrikanischen Delegation in Berlin

Über das Nord-Süd-Netz des DGB kamen zwei Delegationen südafrikanischer Gewerkschafter/innen zu uns. Mit der ersten war das Verständnis unvergesslich gut. Die zweite jubelte, als sie uns los war. Konnten wir mit der ersten Gruppe auch tanzen gehen, war es mit der zweiten Gruppe deutlicher schwieriger. Mit unserem dicht gedrängten Programm waren die Gäste völlig überfordert. Wir haben ihnen zu wenig private Freizeit gelassen. Im Folgejahr reisten wir zu einem Gegenbesuch nach Südafrika. Ausdruck der Verbindung war auch eine winterliche Protestaktion bei der VW AG in der Friedrichstraße. Der Auto-Konzern versuchte damals im südafrikanischen Werk in Uitenhage einen Arbeitskampf durch Entlassungen von Streikenden zu bekämpfen.



Kooperation mit sozialen Bewegungen

In einer frühen Selbstverständniserklärung des AKI heißt es: „Innerhalb der Gewerkschaften begreifen wir uns als Scharnier zu den außergewerkschaftlichen Netzwerken, mit denen wir gleichberechtigt zusammenarbeiten und deren Impulse wir in die Organisation hineinbringen wollen.“ Bereits 2001 lud der AKI ein zu einer Veranstaltung „Gewerkschaften und soziale Bewegungen - Verbündete oder Stiefschwestern?“ In den letzten 20 Jahren waren wir oft Teil von Bündnissen zu gewerkschaftlich relevanten Themen. Die folgenden Bildern wurden bei der Anti-G8-Demo in Heiligendamm gemacht.

